

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Einzelpreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 85 Pf.

Allgemeiner Anzeiger
Fünf Gratis-

„Deutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.

Beilagen:

„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

R. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf.,
für auswärts 15 Pf., Reklamazeile 20 Pf.,
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 63.

Donnerstag, den 7. August 1913.

6. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.
Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
immer willkommen.)

Spangenberg, 6. August.

* In der am Sonnabend stattgefundenen Generalversammlung des Turn-Vereins „Froher Mut“ wurde nach Ablegung und Prüfung der Abrechnung vom Stiftungsfest beschloffen, am Sonntag, den 17. August einen Ausflug nach der Grotte zu machen. Außer freier Fahrt erhält jedes Mitglied 1 Mark Zehrungskosten. Die Fahrt beginnt morgens um 7 Uhr. Die Liste zum Einzeichnen liegt bis zum Mittwoch, den 13. Aug. im Vereinslokal offen. Ferner wird sich der Verein am Sonntag, 10. Aug. am Sommerabturnen in Landfeld beteiligen. Die Mitglieder treten um 4 1/2 Uhr im Vereinslokal an.

* Zur Jahrhundertfeier des Infanterie-Regiments Nr. 83 hat, wie uns geschrieben wird, der Kaiser sein Erscheinen zugesagt. Der Monarch wird die große Parade am 17. August auf dem Friedrichsplatz abnehmen. An der Parade werden das gesamte Regiment Nr. 83 sowie die Vereine ehemaliger 83er und die Kompanie-Vereinigungen teilnehmen. An der Regimentsfeier kann jeder ehemalige Angehörige des Inf.-Regts. von Wittich teilnehmen, gleichviel ob er einem Verein ehemal. 83er angehört oder nicht. Hierfür werden besonders die Kameraden in der Provinz aufmerksam gemacht und gebeten, soweit sich solche noch nicht gemeldet haben, dies sofort bei den betreffenden Kompanien zu veranlassen, bei welchen sie gebiet haben.

* Aus Anlaß der bevorstehenden militärischen Herbstübungen wird darauf hingewiesen, daß Sendungen an Soldaten mit richtigen und deutlichen Aufschriften versehen werden müssen. Zur genauen Aufschrift gehören: Familienname, möglichst auch Vorname, (bei Sendungen an gleichnamige Empfänger deselben Truppenteils noch weitere Unterscheidende Bezeichnung), Dienstgrad und Truppenteil, — Regiment, Bataillon, Kompanie, Eskadron, Batterie, Kolonne usw. — Da für unvergütete Nachsendung nach den Stand- und Marschquartieren entsprechende Einrichtungen getroffen sind, so empfiehlt es sich, als Bestimmungsort nur den ständigen Garnisonort anzugeben. Ausnahmen sind nur bei Unversehrtheit der Truppen auf Übungsplätzen angebracht, wenn dem Absender der Truppenübungsplatz genau bekannt ist und die Truppen sich daselbst längere Zeit aufhalten. Die Angabe eines Marschquartiers als Bestimmungsort ist wegen der dadurch häufig entstehenden Verzögerungen nicht zweckmäßig.

* Im nächsten Jahre spielt sich das Kaisermandat, an dem das 11. Korps beteiligt ist, in Karlsruhe und in Thüringen ab. Die Kaiserparade über das 11. Armeekorps soll, wie verlautet, bei dieser Gelegenheit auf dem Exerzierplatz von Waldbau stattfinden. Wie in einer außerordentlichen Sitzung des Kreistages vom Landrat mitgeteilt wurde, soll aus diesem Grunde der Bau der neuen Fußgängerbrücke so beschleunigt werden, daß die Brücke im August 1914 dem Verkehr übergeben werden kann. Die neue Brücke soll einen geeigneten Weg für den An- und Abmarsch der Truppen bieten.

* Zur Submissionsfrage. Schutzabkommen bei Submissionen widersprechen nicht den guten Sitten und sind daher zulässig, sofern damit nicht eine Uebervorteilung der Verdingenden verbunden ist. Dieser Rechtsstandpunkt ist vom Reichsgericht schon mehrfach vertreten worden. Neuerdings wurde wieder ein Urteil des höchsten Gerichtshofes vom 13. April 1913 bekannt, welches den gleichen Standpunkt einnimmt. Das Reichsgericht sagt darin ausdrücklich, daß diese, der wirtschaftlichen Not und dem Selbsthaltungstrieb entsprechenden Schutzvereinbarungen solange nicht als sittenverwiderlich anzusehen sind, als eine etwaige Täuschung

nicht als Mittel benutzt wird, um zum Schaden der Verdingenden unangemessene Preise durchzusetzen.

* Ländliche Fortbildungsschulen im Regierungs-Bezirk Cassel. Ende März 1913 bestanden im Reg.-Bez. Cassel 539 Fortbildungsschulen mit insgesamt 9379 Schülern. Schulzwang bestand bei 526 dieser Schulen. Die gesamten Aufwendungen für diese Schulen beliefen sich auf 90 319,15 Mk. Diese Kosten wurden gedeckt 1. durch Zuschüsse des Staates in Höhe von 55 407 Mk., 2. der Kreise 11 200,87 Mk., 3. der Gemeinden 21 527,88 Mk., 4. Schulgeld 2183,40 Mk. Die Zahl der Schulen in 1908 war insgesamt 400 (375 mit und 15 ohne Schulzwang) mit zusammen 7568 Schülern. Danach ist die Zahl der Schulen innerhalb des Jahres fünfzig von 1908 bis 1913 um 139 oder um 35 Prozent, die der Schüler um 1811 oder 24 Prozent gestiegen.

* Altmorschen. Vergangene Woche konnte der Müller Martin Hinz auf eine 25jährige Tätigkeit bei der hiesigen Firma C. George zurückblicken. Außer einem ansehnlichen Geldgeschenk seitens des Arbeitgeber wurde ihm von seinen Mitarbeitern noch ein schöner Sessel überreicht. Am Freitagabend fand zu Ehren des Jubilars eine vom Fabrikherrn veranstaltete Feier statt, an der sämtliche in der Fabrik beschäftigten Personen teilnahmen.

* Bischofsrode. Vor einigen Tagen wurde nachts in das hiesige Stationsgebäude ein Einbruch verübt. Der Dieb hatte mittels einer Kreuzhacke, die er sich im Kohlenstuppen geholt, die Tür gewaltam geöffnet, alsdann mit demselben Werkzeug die Stationskasse geöffnet und den Inhalt derselben an sich genommen. Von dem Täter fehlt jede Spur.

* Hess.-Lichtenau. Inniges Mitgefühl erweckt das herbe Geschick, welches der im vorigen Jahre hier zugezogenen Familie des Herrn Werkmeisters in der L. Wolffschen Zigarrenfabrik Heinrich Oberdief widerfuhr. Von den beiden Kindern, zweier Mädchen, verstarb das älteste am Montag der vorigen Woche und fast zur selben Zeit am Montag dieser Woche folgte jetzt auch die jüngere Schwester der älteren ins Jenseits nach.

* Badkappel. Der zurzeit hier freie Bürgermeisterposten soll möglichst bald neu besetzt werden. Die Bewerbungen müssen bereits bis zum 10. Aug. bei dem Stadtverordnetenvorsteher Lannefeld hieselbst eingereicht sein.

* Hofeneide. Ein aufregendes Jagderlebnis hatte am Sonnabend morgen gegen 5 Uhr ein Schwager Jäger. Er hatte sich hier auf den Anstand begeben und wollte einen braven Bock erlegen. Ploßlich traten aus dem Weizenfeld 2 starke Wildschweine heraus. Kurz entschlossen gab der Jäger Dampf. Aber wer beschreibt sein Erstaunen, als gleich darauf noch 4 grobe Sauen aus dem Getreidefeld mit 21 Frischlingen herauskamen. Stellenweise treten diese lästigen Schwarzkittel in Menge auf und richten dadurch großen Schaden an. Einzelne Gemeinden müssen jährlich bis zu 1000 Mark Wildschaden zahlen.

* Banfried. In das Kontor der Firma Wedemeyer und Söhne hieselbst wurde in der Nacht zum Sonnabend eingebrochen und ein größerer Geldbetrag gestohlen. Der Dieb hat offenbar überhastet gearbeitet oder ist gestört worden, denn ein weiterer Betrag wurde zurückgelassen und lag auf dem Fußboden zerstreut. Zur Ermittlung des Täters ist ein Polizeibeamt nach hier beordert.

* Cassel. Vom 5. bis 7. August feiert das Artillerie-Regiment Nr. 11 das hundertjährige Bestehen des Regiments. Lange Extrazüge brachten die ehemaligen Artilleristen in ihre alte Garnisonstadt Cassel. Am Dienstag Mittag wurden auf dem Kasernenhofe Reiterpiele aufgeführt, die von tausenden alter Regimentskameraden besucht waren und ein glänzendes Ergebnis zeigten.

Reitkunst der 11er. Am Abend fand großer Kommerz im Aktienpark und der Festsalle statt.

* Hofenburg. Die Försterstelle Bönenbach, Oberförsterei Heringen, ist vom 1. Nov. d. J. infolge Uebertritts des Regemeisters Bode in den Ruhestand neu zu besetzen.

* Rodensfuh. Die hiesige Jagd ist nunmehr in die Hände des Fhrn. v. d. Recke auf Schloß Rittensheim und des hiesigen Gastwirts Werkmeister übergegangen.

* Cassel. Der Gilzug Cassel—Warburg—Köln fuhr am Dienstag abend zwischen Obergellmar und die Hände des Schafherde hinein, wobei 26 Mönchehof in eine Schafherde hinein, wobei 26 Tiere überfahren und zermalmt wurden.

* Ohrdruf. Am Montag früh um 4 Uhr gingen gelegentlich einer Scharschießübung mehrere Proben durch. Fünf Leute, die die Pferde aufhalten wollten, wurden verlegt. Der Kanonier Bräunlich von der vierten Batterie des Feldartillerieregiments Nr. 55 erlitt mehrere Rippenbrüche und eine schwere Quetschung am Kopfe. Er wurde ins Ohrdruffer Krankenhaus übergeführt. Die Verletzungen der übrigen sind leichter Natur.

* Heilbronn. Hier sind verschiedene Typhuskrankungen vorgekommen, und zwar von Personen, die aus dem Jugendheim Speisen bezogen haben. Das Heim wurde geschlossen. 14 Kranke werden im Krankenhaus beobachtet.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 5. Aug. Das Urteil im Krupp-Prozesse wurde heute nachmittag gefällt. Es erhielten: Tilius und Schleuder je 2 Monate Gefängnis und Dienstentlassung, Hinf 4 Monate Gefängnis und Dienstentlassung, Schmidt 2 1/2 Monate Gefängnis und Degradation, Dröse 3 Wochen Arrest, Hoge 43 Tage Gefängnis, Pfeiffer 6 Monate Gefängnis und Amtsentsetzung.

* Danzig, 5. Aug. Das Auto des Prinzen Friedrich Karl von Preußen überfuhr heute mittag den Stadtrat Oesterreich, der bald darauf den erhaltenen schweren Verletzungen erlag. Den Chauffeur des prinziplichen Autos trifft keine Schuld.

* Paris, 6. Aug. Der französische Flugzeugkonstrukteur Deperdussin wurde wegen betrügerischen Bankrotts verhaftet. Die Passiven betragen 33 Millionen Franken. Die geschädigte Bank ist der Credit Industriel.

Wetterbericht.

Am 7. Aug. Wechselnd bewölkt, zeitweise heiter, mäßig warm, keine oder geringe Niederschläge. Im Osten: Wolkig, zeitweise heiter, mäßig warm, Regenschauer.
Am 8. Aug. Wechselnd bewölkt, ohne wesentliche Niederschläge, Temperatur wenig verändert, nur im Osten etwas Regen.
Am 9. Aug. Bismlich heiter, meist trocken, etwas wärmer.

MANOLI
Cigaretten haben Weltruf

Danzig 33 • Pola 43
Gibson Girl 53

Anzeigen.

Auf den am 7. d. Mts. stattfindenden Gebetermin der Staats- und städt. Steuern wird hierdurch aufmerksam gemacht.
Spangenberg, den 6. August 1913.

Die Stadtkasse.

„Diesmal war Frau Regine glücklich, da sie dachte mit einem Seufzer daran, daß jetzt wieder die eigene Wirtschaft mit den abgezogenen Pfenningen an Stelle des sorglosen Lebens der letzten Monate treten würde.“

Frühkartoffeln
zu verkaufen
Burgfisch.
Verkaufe
neue Kartoffeln
das Pfund 4 Pfg.
K. Bender.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Die glückliche Geburt eines
prächtigen
Mädchens
zeigen hoch erfreut an
David Sommer u. Frau
Grete geb. Eensohn.
Würzburg, den 2. August 1913.
Ottostraße 14.

Dank.
Hiermit sagen alle die, die Herr
Dekonom **G. Salzmann** am ver-
gangenen Sonntag nach Neumorschen
zum Missionsfest gefahren hat, ihm
Herzlichen Dank.

Vier Wochen alte schöne
Ferkel
hat abzugeben
Heinr. Kehr,
Elbersdorf.

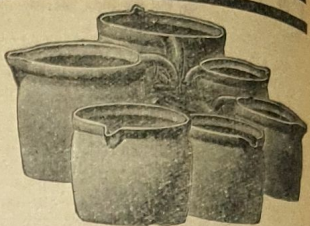
Ferkel
hat noch abzugeben
Krieg, Pfeiffe.
Ernteseile
(Garbenbänder)
1,50 Meter lang, 100 Stück M. 1.60
Georg Klein.

Erhielt eine
Waggonladung Töpferwaren



Wegen Platzmangel verkaufe
außergewöhnlich billig.

1 Satz Bündeltöpfe (6 Stück)
35 Pfennige.



Einmachetöpfe Nr.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Inhalt Liter	1½	2	3	4	6	8	10	13	16	20	24	30	40	50
Stück Pfg.	15	20	26	30	38	45	60	75	1.00	1.40	1.80	2.25	2.80	3.50

Beim Einkauf bitte diese Preise und Inhalte der Töpfe zu vergleichen.

Georg Klein.

Noch sind die Tage der Schürzen
die Tage der billigen Schürzen
und übrigen Sommerartikel
zu herabgesetzten Preisen.

J. Lorge's Nachf. Inh. Alex. Friedmann
Obergasse.

Ein grosser
Gelegenheitskauf.
Einsatzhemden in porös und Macco-Qualität
regulärer Wert bis 5 Mark pro Stück
Serie I 2.50 Serie II 2.75 Serie III 3.00 Serie IV 3.50
empfiehlt
A. Blumenkrohn.

Suche zum 1. September nach
Vielefeld für kleinen Haushalt ein
Dienstmädchen
bei hohem Lohn.
Frau Rosel Goldschmidt
3. St. Spangenberg.

Turnverein „Jahn“
Elbersdorf
veranstaltet am Sonntag, den 10. Aug.
von nachm. 3 Uhr an bei Gastwirt
W. Schmelz ein
Tanzkränzchen.
Abends finden turnerische Aufführun-
gen statt. Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Coursbericht
des Bankgeschäfts
Gebrüder Zahn, Cassel
Lutherstraße 3. Brief. Geld.

3 1/2% Preuß. Consols	—	84 1/4
3% Preuß. Consols	—	—
3 1/2% Landes-Credit- Cassen-Obligationen	—	—
3% Landes-Credit-Cassen- Obligationen	—	—
4% Landes-Credit-Cassen- Obligationen 20	—	—
3 1/2% Landes-Credit-Cassen- Obligationen 21	—	—
4% Landes-Credit-Cassen- Obligationen 25	98 1/4	—
3 1/2% Casseler Stadt-Obl.	—	—
4% Preuß. Boden-Credit- Hypothekendarlehen	95 1/2	—
4% Schwarzburg-Hypothekendarlehen	95,60	—
4% Russ. staatl. garant. Eisenbahn-Prior. versch.	—	84
Braunschw. 20 Taler Lose	—	191
Amerikanische Coupons	—	4,19

An- u. Verkauf aller sonstig. Wertpapiere.
Controle aller verlosbaren Wertpapiere.
Wechsel und Auszahlung auf Amerika.
„Stahlfammer“
Depositen unter eigenem Verschluss.
Scheck-Verkehr.

Danksagung.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem
schmerzlichen Verluste unseres einzigen hoffnungsvollen Sohnes,
für die reichen Kranzspenden, sowie auch Herrn Pfarrer Schöne-
wald für die trostreichen Worte sagen wir hiermit allen unseren
tiefgefühltesten Dank.
Spangenberg. Familie R. Hartmann.

**Arbeiter-Turn-
Verein „Jahn“**
Mittwoch und Sonnabend 9 Uhr
Turnstunde.
Der Vorstand.

Gemischter Chor
„Liederkränzchen“
Morgen - Donnerstag - ½ 9 Uhr
Übungsstunde.
Vollständige Beteiligung wird er-
wartet. Der Vorstand.

Dresdner Bank Filiale Cassel
Cölnische Strasse 11
vormals **Mauer & Plaut**
Aktien-Kapital und Reserven
Mark 260,000,000.—.
Scheck- und Konto-Korrent-Verkehr.
An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Geldsorten,
Schecks und Wechseln aufs In- und Ausland.
Ausstellung von Kreditbriefen.
Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen sowie ausgelosten
Wertpapieren.
Uebnahme von Wertpapieren in sichere Aufbewahrung
und Verwaltung, sowie Verlosungskontrolle derselben und
Versicherung gegen Kursverluste durch Auslösung.
Vermietung von Schrankfächern in unserer feuer- und diebes-
sicheren Stahlkammer.
Annahme von verzinslichen Depositengeldern.

Kursbericht des Hessischen Bankvereins A.-G. Abt. Mefungen am Markt 69. Tel. 25.

	vom 28./7.	vom 4./8.		vom 28./7.	vom 4./8.
Diskont der Reichsbank	6%	6%	4% Frankfurter Stadtbl.	96.20	96.10
London vista	20.465	20.46	4% Mein. Hypoth. unt. 1922	95.50	95.50
Paris vista	20.485	20.43	4% Pr. Bodentr.-Hyp.-Bl.	95.50	95.50
Wien vista	81.05	81.05	untündbar 1922	—	—
4% Reichsanleihe unt. 1925	97.90	98.60	4% Preuß. Hyp.-Bl.	95.—	95.—
3 1/2% do.	84.60	84.50	untündbar 1922	—	—
3% do.	74.20	74.10	4% Pr. Bodentr.-Hyp.-Bl. unt. 1922	95.—	95.—
4% Preuß. Consols unt. 1925	97.90	98.60	4% Hamb. Hyp.-Bl. = 1921	95.—	95.—
3 1/2% do.	84.60	84.50	4% Obl. der Großen Cass.	98.—	98.—
3% do.	74.10	74.10	Strassenbahn	97.50	97.50
3% Hess. Staatsanleihe	72.50	72.50	4% Harflesbahn-Oblig.	—	—
3 1/2% Cass. Landesstr. S. 16	86.—	86.—	(geleistet durch 1. Hyp.)	—	—
3 1/2% do. = 18	86.50	86.—	5% Gewerfch. Burgh.-Obl.	100.10	100.—
3 1/2% do. = 19	87.25	87.25	(gef. d. 1. Hyp.) rückf. 103%	—	—
4% do. = 22	97.50	97.50	5% Harfles Rohlenwerke	99.—	99.—
untündbar 1914	—	—	Obl. rückf. 102%	—	—
4% Cass. Landesstr. S. 23	97.50	97.50	4 1/2% Salzmann Hyp.-Obl.	96.—	96.—
untündbar 1916	—	—	—	—	—
4% Cass. Landesstr. S. 24	97.75	97.50	4 1/2% Neuere Argentinien	94.20	94.20
untündbar 1921	—	—	4 1/2% Chinesen von 1898	90.30	91.25
4% Cass. Landesstr. S. 25	98.25	98.25	4 1/2% Japaner	91.40	91.40
untündbar 1922	—	—	4% Oester. Kronenrente	81.80	81.90
3 1/2% Cass. Stadtbl. v. 87	87.—	87.—	4% Russen von 1902	89.80	89.60
—	—	—	4% Ungar. Goldrente	83.90	84.10